

PRESSESPIEGEL

AZ Füssen vom 07.10.2010

Familien-Café öffnet wieder, Hort ist gut besucht

Arbeiterwohlfahrt Positive Nachrichten für Vorstand des Ortsvereins Füssen-Schwangau

Füssen Positive Nachrichten gab es für den Vorstand des Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Füssen-Schwangau bei seiner jüngsten Versammlung: Der Weiterbetrieb des Familien-Cafés ist gesichert, da sich eine junge Mutter dazu bereit erklärt hat, das Café ehrenamtlich fortzuführen (wir berichteten).

Erstmals fand die Vorstandssitzung im AWO-Kinderhort statt. Hortleiterin Angelika Schneider berichtete über das Betreuungs- und Bildungsangebot, die Organisation der Mittagessen für 52 Hortkinder

in drei Schichten, Projektgruppen und das Ferienprogramm bis hin zum Leseprojekt der Ehrenamtlichen. „Wenn man das Haus von außen sieht, vermutet man nicht, was sich hier alles abspielt“, staunte Beisitzerin Gabi Pautzke.

Die Erweiterung des Projektes „Leselust statt Lesefrust“ um den Bereich Mathematik und die künftige Mitarbeit von Helmut Jugl und Gunter Schulze-Fröhlich als „männliche Vorbilder“ in der Riege weiblicher Betreuerinnen sahen Hortleiterin Schneider und der Vorstand als

Glücksfall. Das Projekt sei ein großer Gewinn für die Hortkinder und diene der Herstellung von Chancengleichheit in der Bildung. In der gleichen Zielsetzung habe man sich für die Durchführung von „Hippy“ entschlossen. Dieses Familienbildungsprogramm setzt mit der Förderung von drei- bis sechsjährigen Vorschulkindern schon sehr früh an. Projektleiterin Melanie Siegl berichtete über die Vorbereitungen, wünschte sich aber noch mehr Unterstützung durch die Kindergärten, die Kontakte zu Familien herstellen können, die von

dem Programm profitieren können. Den Höhepunkt im AWO-Veranstaltungskalender stellte stellvertretender Vorsitzender Uwe Claus vor: In Kooperation mit der Frauen Initiative sei es gelungen, den „Survival-Experten“ und Kämpfer gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen, Rüdiger Nehberg, nach Füssen zu holen. Das Sahnehäubchen aber war die Ankündigung von Susanne Schmid-Lindner, dass eine junge Mutter das vorübergehend geschlossene Familien-Café ehrenamtlich weiterführen werde. (pm)